

Zeitschrift: Pestalozzi-Kalender
Herausgeber: Pro Juventute
Band: 74 (1981)

Artikel: Das "Kulturama"
Autor: La Roche, Brigitta
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-990225>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

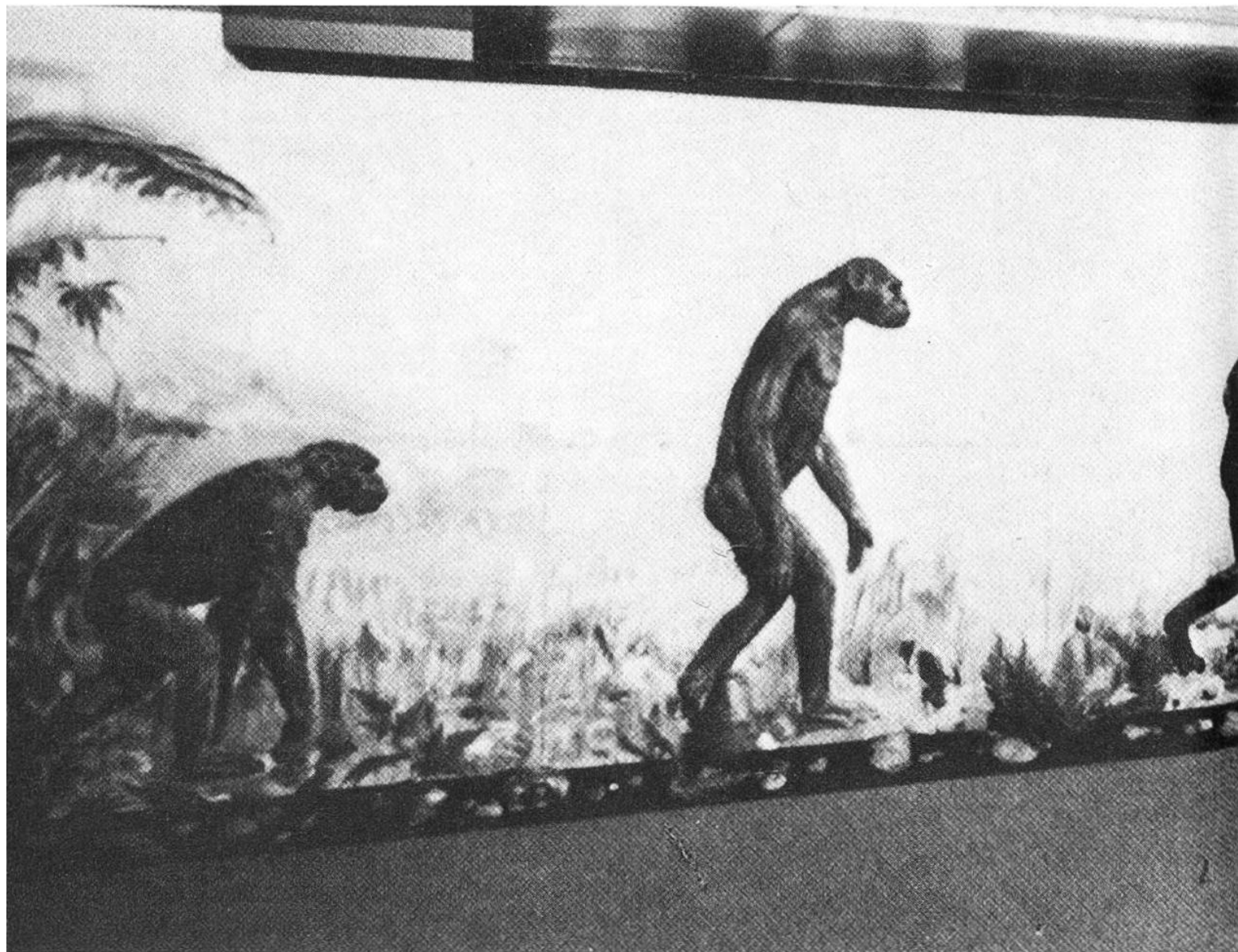
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 07.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das «Kulturama»

Sicher habt ihr alle schon irgend etwas von Höhlenbewohnern, Dinosauriern, Eiszeiten und Urtieren gehört. Vielleicht hat der eine oder andere auch einmal seine Kenntnisse durch ein Buch etwas ausgeweitet, oder die Themen sind in der Schule behandelt worden. Aber man hat doch etwas Mühe, sich diese «grauen Vorzeiten» genauer vorzustellen.



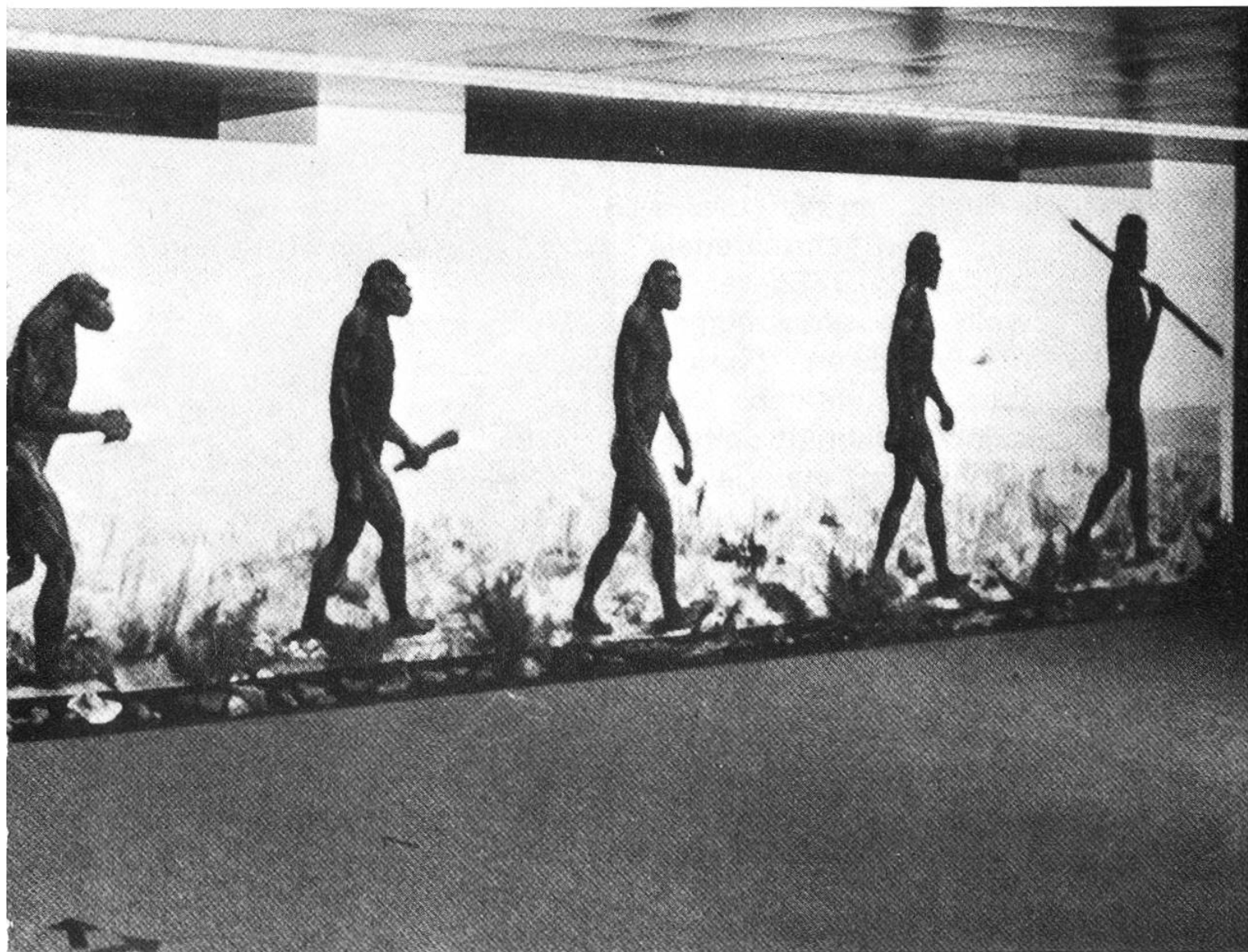
Dabei wäre es ein spannendes Abenteuer, einmal ganz weit rückwärts zu blicken bis hin zu den Uranfängen des Lebens, bis hin zum Erscheinen der ersten Menschen, bis hin zu den ersten Kulturen.

Dieses Abenteuer macht euch nun ein neues und neuartiges Museum auf sehr anschauliche und fesselnde Weise möglich:

Seit dem Mai 1978 gibt es nämlich in Zürich das «Kulturama», eine Ausstellung, in der die Entwicklung des Lebens auf dem Planeten Erde im allgemeinen und das Werden des Menschen im besonderen gezeigt wird.

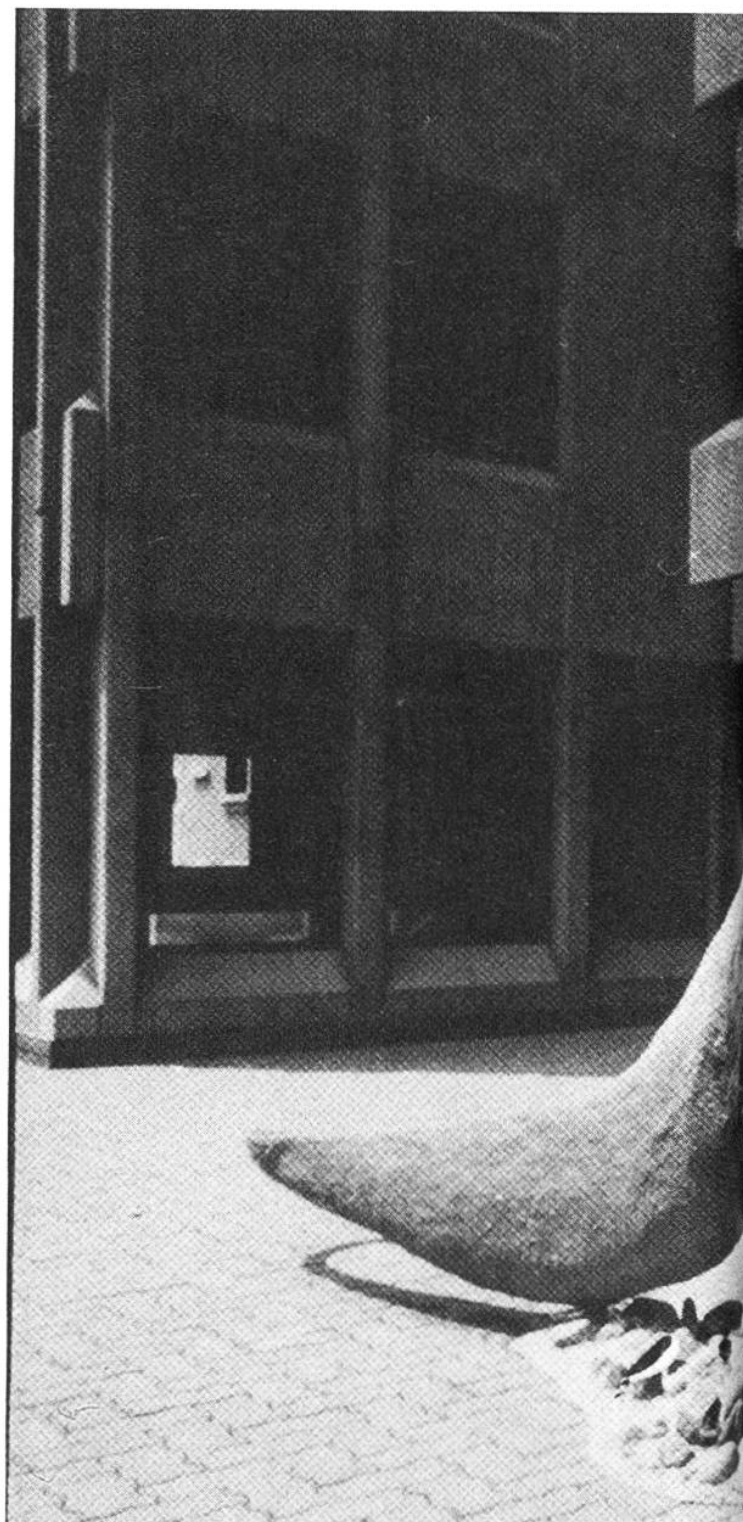
Wir wollen uns zuerst kurz dem Schöpfer dieses neuen Museums, dem Zürcher Ingenieur Paul Muggler, zuwenden, denn es ist

Die Entwicklung vom Dryopithecus zum Menschen der Gegenwart (über 30 Millionen Jahre). 11 m langes Gemälde von Erwin Gloor, Schaffhausen.

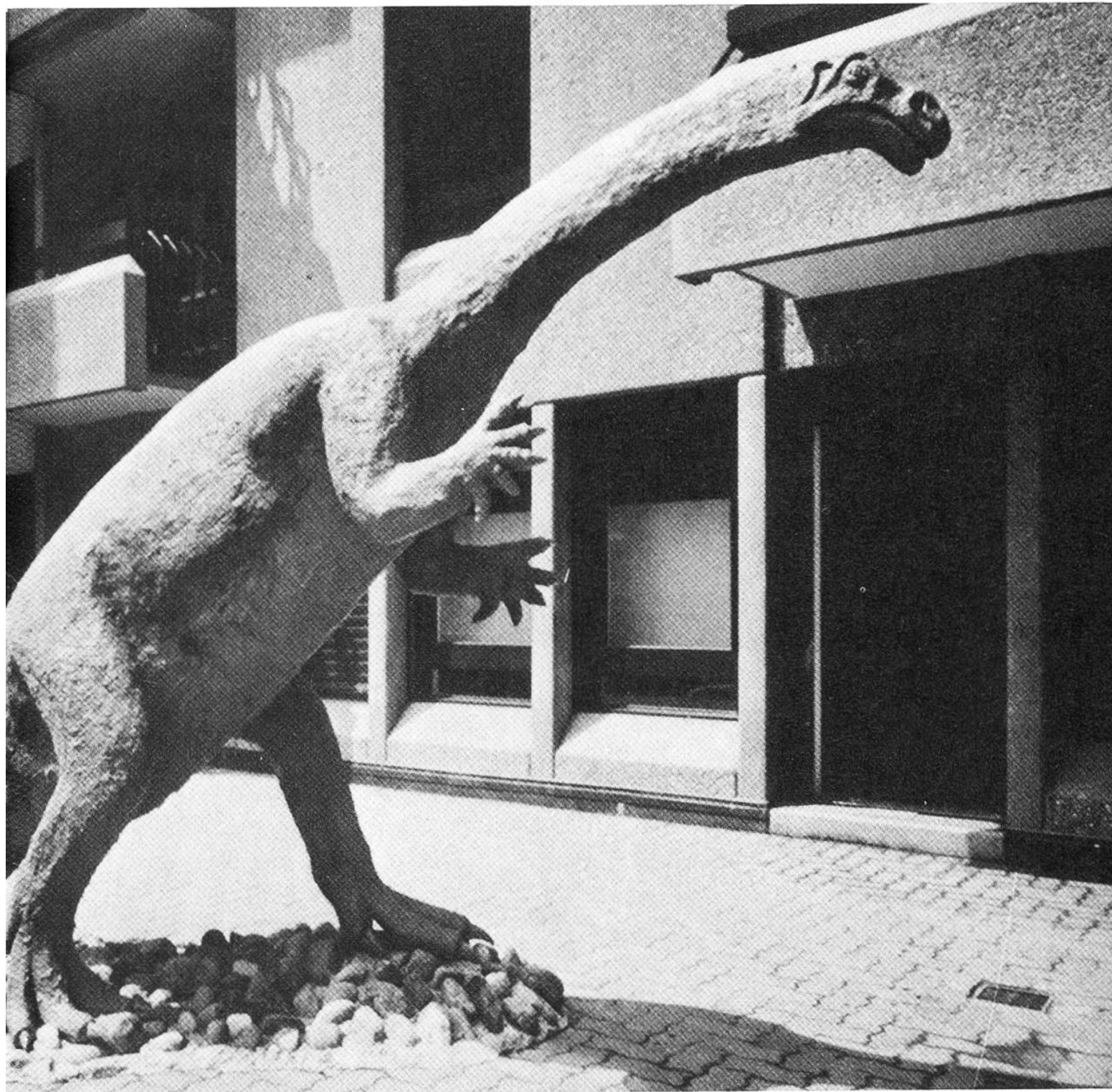


schon ein besonderes Ereignis, dass ein Einzelner imstande war, aus eigenem Antrieb eine solch faszinierende Schau auf die Beine zu stellen. Paul Muggler begann schon als Bub mit dem Sammeln von Fossilien und bildete sich später während Jahren in Naturwissenschaft und Urgeschichte weiter. Den Anstoss für ein Museum gaben schliesslich seine beiden Wanderausstellungen «Der Mensch in der Urzeit» und «Der Mensch von der Zeugung bis zum Tod», denen ein grosser Erfolg beschieden war. Von verschiedener Seite, auch gerade aus Lehrerkreisen, wurde der Wunsch nach einer immerwährenden Ausstellung laut, denn man hatte den hohen Wert dieses Anschauungs- und Lehrmaterials erkannt. Im Mai 1978 war es dann soweit: Die grosszügigen Räume in Wiedikon (Zürich) konnten bezogen werden. Und wenn man jetzt angeregt umher-schlendert, vergisst man leicht, wieviel Schwerstarbeit (auch finanzieller Art) Paul Muggler und seine ständige Mitarbeiterin im Alleingang geleistet haben und ständig noch leisten.

Das Konzept des Museums lässt sich in einigen Punkten kurz zusammenfassen. Der eine Teil umfasst fünf Abschnitte:



1. Entwicklung von Tieren und Pflanzen, dargestellt von vor 600 Millionen Jahren bis vor 63 Millionen Jahren, gestaltet auf einer Graphikwand und ergänzt durch Modelle und



Rekonstruktion des in der Schweiz gefundenen Plateosauriers. Länge 6 m.

echte Fossilien. Erstmals wird zudem in der Schweiz ein Landsaurier, und zwar der bei Frick gefundene Plateosaurus, rekonstruiert in Originalgrösse gezeigt.

2. Im Zeitalter der Säugetiere, vor 63 bis vor 1 Million Jahren, weisen zusätzliche Tafeln und Modelle auf den Übergang zum Menschen hin. Mit dem Stammbaum des Pferdes wird

als Paradebeispiel die Evolution erklärt.

3. Das Erdzeitalter, vor 1 Million bis vor 10 000 Jahren, ist hauptsächlich der Entwicklung des Menschen gewidmet. Mit einer zusätzlichen Tonbildschau über die Felsbildkunst wird dem ersten Kulturschaffen besondere Aufmerksamkeit geschenkt.
4. Es wird die kulturelle Entwicklung zwischen 8000 und 3000 v. Chr. gezeigt.
5. Die ersten Hochkulturen von 3000 bis 1200 v. Chr. bilden den letzten Teil der kulturgeschichtlichen Entwicklung in Panoramaform. Neben Kunstkopien sind auch echte Gegenstände zu sehen, wie zum Beispiel ein ägyptischer Mumienkopf.

Im andern Teil des Museums wird unter dem Titel «Der Mensch von der Zeugung bis zum Tod» der biologische Ablauf eines Menschenlebens geschildert. In Wort und Bild, Modellen und phantastischen Präparaten (aus dem gerichtsmedizinischen Institut) erfährt man alles Wissenswerte über Zeugung, Schwangerschaft, Geburt und Empfängnisverhütung. Auch kann man eine «Skelettfamilie» samt Haustieren bewundern, eine Raucherlunge bemitleiden und eine Trinkerleber mit einem gesunden Organ vergleichen.

Wer nun nach dieser Beschreibung Lust hat, selbst in den Genuss spannender Stunden zu kommen, der mache sich auf ins «Kulturama», Zentralstrasse 153, Zürich. Geöffnet ist es Dienstag bis Sonntag von 10 bis 17 Uhr.

Brigitta La Roche

Gruppe von echten Menschen- und Tierskeletten.

